

## NOTEINGANG INS NEUE ARBEITSJAHR

Michaela Konrad

Der Weg zu meinem Arbeitsplatz führt mich täglich an mehreren Schildern vorbei, die „Notausgang“ rufen und ich wünschte, dieses Wort würde niemanden tatsächlich auffordern, diese Extra-Tür nehmen zu müssen, denn dies würde voraussetzen, dass eine Notsituation eingetreten wäre, die ein Durchschreiten des gewohnten Weges und der bekannten Eingangs- und Ausgangstür nicht (mehr) zulässt. Zugleich verspricht der „Notausgang“ gleichsam eine Rettung aus einer Gefahr, indem der Weg eine andere Richtung einschlägt und in die Freiheit führt – womöglich in eine Freiheit des Überlebens.

Einen Notausgang zu wählen, hat weniger mit einer bewussten Entscheidung für einen bestimmten Weg zu tun als viel mehr mit einem (Be-) Folgen innerer Instinkte, die etwa zur Flucht auffordern. Schnelles Handeln ist gefordert. Es muss schnell gehen. Notausgang: Jetzt. Sofort!

Wenn es nun einen Notausgang gibt, könnte es auch einen Noteingang geben – und wenn ja, für wen und wofür könnte er hilfreich sein?

Um beim Beispiel des Notausgangs anzuknüpfen, wäre es naheliegend zu beschreiben, dass bei einem Unfall oder einer akuten Erkrankung die Tür in ein Rettungsauto oder die Tür in ein Krankenhaus ein Noteingang wäre. Eine Tür, die durchschritten wird, und hinter dieser Menschen dafür ausgebildet worden sind, um professionell helfen zu können. Auch hier wird der Faktor Zeit noch eher von Geschwindigkeit geprägt sein.

Diese wird jedoch langsamer, wenn man sich nun – rund um den Schulbeginn – das „In-die-Schule-Gehen“ als einen Noteingang in Richtung Bildungserwerb vorstellt, der für selbstbestimmte und freie Lebensentscheidungen notwendig ist. Notwendend von Bildungsarmut hin zu Bildungsreichtum. Lernen, Wiederholen, Üben erfordern Zeit und manchmal auch mehr Zeit als man sich selbst gönnen möchte oder eingeräumt wird. Dennoch ist meiner Einschätzung und Erfahrung nach – auf Sicht – ein erfolgreiches Lernen nur möglich, wenn man dafür auch Zeit hat. Wie diese Zeit eingeteilt wird, ist wesentlicher Teil des Lernens. Zeit haben, besondere Begabungen entdecken und entfalten: Die Schule - ein echter Noteingang eben!

Ein Beispiel eines Noteingangs, wenn schnell und langsam nicht mehr wichtig sind, da Raum und Zeit keine Rolle mehr spielen:

Wenn ein Museumsbesuch zum Verweilen einlädt und Kunst nicht nur angesehen und betrachtet wird, sondern Farben, Formen und Stimmungen aufgenommen werden und zur Deutung anregen.

Wenn ein Noteingang ins Herz eines anderen Menschen offensteht und man vertrauen darf, dass diese Tür niemals ins Schloss fallen wird.

Einen Noteingang verspricht Jesus selbst: „Ich bin die Tür; wenn jemand durch mich hineingeht, wird er selig werden und wird ein und aus gehen und Weide finden.“ (Joh 10,9)